

Sprüche Kapitel 14

Die Weisen und die selbstgefälligen Dummköpfe

¹Frauen bauen in Weisheit Haus und Familie auf,
aber Unverstand macht alles gewaltsam zunichte.

²Wer gradlinig seinen Weg geht,
hat Ehrfurcht vor dem HERRN,
wer aber krumme Wege geht, verachtet ihn.

³Wenn ein selbstgefälliger Schwätzer den Mund aufmacht,
kommt nur leeres Gerede heraus,
aber was weise Menschen sagen,
schützt sie vor Schaden.

⁴Ohne Rinder bleibt der Vorratsspeicher leer,
doch wenn man ihre Arbeitskraft nutzt,
bekommt man reichen Ertrag.

⁵Ein zuverlässiger Zeuge lügt nicht,
wer Lügen verbreitet, ist ein falscher Zeuge.

⁶Wenn ein hochmütiger Spötter nach Weisheit strebt,
führt das zu nichts,
dem Verständigen aber fällt das Erkennen leicht.

⁷Geh einem dummen Kerl aus dem Weg, denn du wirst
aus seinem Mund nichts Vernünftiges erfahren.

⁸Die Weisheit eines klugen Menschen zeigt sich daran,
dass er vorausschauend seinen Weg geht.
Aber die Dummköpfe in ihrer Selbstgefälligkeit
machen sich und anderen etwas vor.

⁹Selbstgefällige Schwätzer
halten einander höhnisch ihre Schuld vor,
aber unter aufrichtigen Menschen
herrscht gutes Einvernehmen.

¹⁰Das Herz allein kennt die eigene Bitterkeit,
und auch an seiner Freude nimmt niemand anders direkt
teil.

¹¹Haus und Familie der Gottlosen werden vernichtet,
aber das Leben im Zelt der Rechtschaffenen blüht auf.

¹²Manchmal ist einer der Ansicht, sein Weg sei der
richtige, und am Ende stellt sich heraus: es war ein Weg in
den Tod.

¹³Auch beim Lachen kann einem schmerzlich zumute sein,
und wenn die Freude vorbei ist, bleibt Traurigkeit zurück.

¹⁴Wer vom richtigen Weg abweicht,
muss die Folgen tragen,
umgekehrt wird ein guter Mann
für die erfüllte Pflicht belohnt.

¹⁵Der Einfaltspinsel glaubt jedem Wort,
aber der Kluge achtet auf jeden seiner Schritte.

¹⁶Ein weiser Mensch ist vorsichtig und meidet das Böse,
aber ein Dummkopf mischt sich selbstsicher überall ein.

¹⁷Ein Jähzorniger begeht so manche Dummheit,
und ein Hinterhältiger wird gehasst.

¹⁸Die Einfaltspinsel haben nichts als Dummheit geerbt,
die Klugen jedoch werden für ihr Wissen geehrt.

¹⁹Die Bösen müssen sich vor den Guten
als Untergebene verbeugen,
und die Gottlosen an den Toren,
zu denen der Redliche ein und ausgeht.

²⁰Ein Armer wird sogar von seinem Nachbarn gehasst,
ein Reicher dagegen hat viele Freunde.

²¹Wer einem seiner Mitmenschen mit Verachtung
begegnet, macht einen schweren Fehler,
doch glücklich zu preisen ist,
wer den Hilflosen beisteht!

²²Die Böses im Schilde führen –
gehen die nicht alle in die Irre?
Aber die Gutes im Sinn haben,
erfahren Güte und Treue.

²³Jede Arbeit bringt Gewinn,
aber leeres Gerede bringt nur Verlust.

²⁴Weise Menschen werden mit Reichtum gekrönt,
an der Selbstgefälligkeit von Dummköpfen
ändert sich nichts.

²⁵Ein Zeuge, der die Wahrheit sagt, rettet Menschenleben,
wer aber Lügen verbreitet, begeht Verrat.

²⁶Wer Ehrfurcht vor dem HERRN hat,
lebt mit einem starken Vertrauen,
und auch seine Kinder finden darin eine Zuflucht.

²⁷Ehrfurcht vor dem HERRN ist eine Quelle, die Leben
spendet, sodass man den Fallen des Todes entgeht.

²⁸Je größer das Volk, desto glanzvoller der König,
und ohne Volk kein Herrscher.

²⁹Ein Geduldiger hat viel Verstand,
Jähzorn dagegen ist der Gipfel der Dummheit.

³⁰Ein zufriedenes Herz belebt den Körper,
aber Eifersucht ist wie Fäulnis in den Knochen.

³¹Wer Arme schlecht behandelt, verspottet ihren Schöpfer,
wer dagegen Erbarmen mit den Schwachen hat, ehrt ihn.

³²Der Gottlose kommt durch seine Bosheit zu Fall,
aber wer auf Gott hört, ist sogar im Sterben noch
geborgen.

³³Weisheit wohnt im Herzen eines einsichtigen Menschen,
und sogar mitten unter Dummköpfen zeigt sie sich.

³⁴Ein Volk, das Gerechtigkeit übt, genießt hohes Ansehen.
Doch es ist eine Schande für die Völker,
wenn sie Schuld auf sich laden.

³⁵Dem König gefällt ein umsichtiger Diener,
doch wer ihm Schande macht, auf den wird er wütend.